

Heiße Bläsersätze zu schneller Ska-Musik

BOCHOLT Mit einem Schlagzeugsolo eröffnete Drummer Kai Schönberg das Konzert des Hi Hornz Project in der Alten Molkerei. Mit gebündelter Energie und atemberaubendem Tempo ging es weiter. Von Anfang an begeisterte die Band mit ihrer brisanten Mischung aus Ska, Jazz und Funk. Christian Winninghoff (Trompete und Flügelhorn) Marc Leymann (Saxophon), Martin Feske (Gitarre), Martin Ziaja (Bass) und Kai Schönberg (Schlagzeug) stellten ihre neue CD vor, deren Titel fast ausschließlich von Christian Winninghoff geschrieben, arrangiert und produziert sind. Live auf der Bühne spielte die Band ihre Stücke mit ungeheurer viel Druck. Die Zuhörerschaft dankte es ihr immer wieder mit Applaus.

Bei „Cool Anna“ wechselten Leymann und Winninghoff die Soloparts. Ihren musikalischen Dialog führten sie mit viel Tempo. Martin Feske – der Gitarrist leitet an der städtischen Musikschule den Popularbereich – löste Winninghoff bei „The Chase“ (Das Rennen) ab und spielte wie auch bei „Jim K“ ein unglaubliches Gitarrensolo. Die Titel „Mr. Picot“ (das Stück erinnert an



Das **Hi Hornz Project** spielte Ska, Jazz und Funk in der Alten Molkerei. FOTO: SCHRÖCK

einen Krimi) und „Like Eddie (eine Homage an den Jazzmusiker Eddie Harry) überzeugten mit jazzigen Improvisationen, begleitet vom Zwischenapplaus und begeisterten Rufen des Publikums. Dann der Kracher: In „Balkan Ska“ hetzt ein

Solo das andere. Die Pause hatten sich Musiker und Zuhörer nach diesem musikalischen Feuerwerk verdient.

Martin Ziaja trat später häufiger als Solist in den Vordergrund und verblüffte mit seiner Spieltechnik.

Die Zuhörer waren überrascht, was er aus seiner Bassgitarre alles herauszuholen verstand. Ein gelungenes Experiment war „Bumble bee“. Eindrucksvoll spielte „Hi Hornz Project“ seine Version von Rimsky-Korskows berühmten „Hummelflug“. Überhaupt bot die Band bot an diesem Abend ein Konzert vom Feinsten. Glasklare Bläsersätze, unglaublich schnell und virtuos gespielt, klangen zu rockigen Gitarren mit brillanter Melodien Sprache. Dazu Kai Schönberg, der sich in Bocholt als Trommler der Extraklasse vorstellte.

Als Vorband heizten „So what the Funk“ im Vorprogramm ein. Die sechs Musikschüler Johannes Oehmen (Trompete), Carsten Paßlick (Schlagzeug), Robert Kerkhoff und Fabian Paßlick an den Gitarren sowie Lukas Freyer (Saxophon) und Matthias Soppe (Bass) machten ihre Sache sehr gut

Am 7. Juni gibt Christian Winninghoff übrigens von 14.30 bis 17 Uhr in der Musikschule (Raum 30) einen Workshop für Blechbläser. Für Musikschüler ist die Teilnahme frei, Gäste zahlen zehn Euro.

GU DRUN SCHRÖCK